

Zu einer Krüppelallee ist in Sechshelden diese Reihe von Platanen geworden, die radikal zurückgeschnitten worden sind.

Foto: Frank Rademacher

# "So etwas ist ein Rückschlag"

### Donsbachs Nabu-Vorsitzender Frank Markus Dietermann fordert ein Umdenken bei der Baumpflege

DILLENBURG-DONSBACH. Der radikale Rückschnitt von Linden in der Dillenburger Baumgartenstraße hatte vor Kurzem für heftige Diskussionen gesorgt. Auch Frank Markus Dietermann, Vorsitzender der Nabu-Ortsgruppe Donsbach, kritisiert im Interview die sogenannte Kronenamputation und fordert ein grundsätzliches Umdenken bei der Baumpflege.

### **INTERVIEW**

#### Herr Dietermann, was hätte die Stadt in der Baumgartenstraße besser machen können?

Die Bäume im Wesentlichen einfach stehen lassen. Bis auf einige wenige Anwohner, die sich über das Laubkehren ärgern, sehen das die meisten auch so. An anderen Stellen in der Stadt beschweren sich die Leute auch nicht.

#### Einfach wachsen lassen, kann aber doch auch nicht die Lösung sein?

Wenn die Äste zu weit ins private Grundstück hineinragen, hat die Stadt auch die Pflicht zu kürzen. Aber eben nicht zu kappen, wie das hier geschehen ist.

### lst das ein spezielles Problem der Stadt Dillenburg?

Ganz sicher nicht. Diese Kronenamputationen kann man leider an vielen Stellen beobachten. In Sechshelden am Stadion zum Beispiel hat man auch alle Bäume ohne Not kaputt gemacht. Da kann ich auch nicht verstehen, wie die Verantwortlichen so etwas veranlassen können.

## Was ist mit dem Argument der Gefahrenabwehr? Gesunde Äste brechen nicht

Gesunde Äste brechen nicht so leicht. Natürlich muss Totholz, also morsche Äste, entfernt werden, aber eben auch



Ich glaube nicht, dass wir es mit einer Klimakrise zu tun haben, die ließe sich bewältigen. Es ist eine Klimakatastrophe – wir werden die Erderwärmung nicht mehr aufhalten können.

Frank Markus Dietermann, Nabu-Vorsitzender Donsbach

nur die. In der Baumgartenstraße ist das nicht der Fall gewesen. Und dann ist die Gefahrenabwehr auch eine Frage der Eigenverantwortung. Wenn es draußen stürmt, gehe ich nicht in den Wald.

### Warum sind die Bäume in der Stadt so wichtig?

Die Bäume sind nicht nur fürs Auge schön. Sie erfüllen für den Klimaschutz eine ganz wichtige Rolle. Es wird immer heißer. Ich glaube nicht, dass wir es mit einer Klimakrise zu tun haben, die ließe sich bewältigen. Es ist eine Klimakatastrophe – wir werden die Erderwärmung nicht mehr aufhalten können.

# Das klingt ziemlich pessimistisch, können wir gar nichts machen?

Pessimistisch ja, aber des-

halb sollten wir trotzdem nicht tatenlos zusehen. Vielmehr sollten wir das tun, was man zum Eindämmen machen kann. Und da spielen die Bäume und Sträucher eine ganz wesentliche Rolle, gerade in der Stadt. Sie spenden im Sommer Schatten, senken also lokal die Temperatur, sie dienen als CO<sub>2</sub>-Speicher und produzieren gleichzeitig Sauerstoff. Dazu nehmen sie Wasser auf, verringern also die Gefahr von Überschwemmungen. Und sie sind für die Biodiversität wichtig. Von gekappten Bäumen haben weder Vögel noch Insekten etwas.

### Was hat das am Ende für Folgen?

Es nehmen bei den Vögeln nicht nur die Arten ab, auch die Masse verringert sich deutlich. Die Goldammer saß früher praktisch auf jedem Baum, jetzt gibt es in Donsbach vielleicht noch 25 Brutpaare. Feldlerche und Erlenzeisig sind gar nicht mehr da. Das ist im Wesentlichen eine Folge des Insektensterbens.

### Was hat das mit den Bäumen zu tun?

Die Insekten benötigen Blüten und auf gekappten Bäumen finden sie die nicht. Es hat also nur Vorteile, wenn wir die Bäume möglichst wachsen lassen.

### Was ist also aus Ihrer Sicht nötig?

Wir brauchen ein grundsätzliches Umdenken, auch in der Politik. Ein Schritt in die richtige Richtung wäre es, eine Baumschutzsatzung aufzustellen. Diesen Vorschlag werden wir erneuern. Es ist schön und gut, sich als Verein um die Natur zu kümmern, aber es ist aus meiner Sicht auch nötig, sich politisch einzumischen.

#### Dillenburg hat sich doch schon der Nachhaltigkeit verschrieben ...

Das ist richtig und gut so, aber der Naturschutz kommt da bislang noch zu kurz. Es braucht eine auch personell starke Abteilung, deren fachlicher Rat gehört wird, wenn so ein Eingriff wie in der Baumgartenstraße ansteht.

#### Wie verträgt sich das mit der Bewerbung für die Landesgartenschau?

Gar nicht. So etwas ist ein Rückschlag. In der Bewerbung steht klar drin, dass mehr Grün in die Stadt muss. Der Nabu hat sich für die Bewerbung ausgesprochen. Für die Motivation, sich da einzubringen, war das nicht gerade förderlich. Aber wir sind weiter bereit, unseren Beitrag zu leisten. Uns wäre es wichtig, im Rahmen einer solchen Schau die ganze Natur mit einzubinden. Dazu würde es gehören, noch mehr Kernflächen, also Naturwälder, auszuweisen. Der Nabu würde beispielsweise Exkursionen und Führungen organisieren, um den Besuchern die Landschaft und die Natur näher zu bringen.

Das Interview führte Frank Rademacher.



Diese Platane in Sechshelden wurde vorbildlich eingekürzt, so dass das Baumgerüst erhalten bleibt. Foto: Frank Rademacher